

Zwei berühmte Ehrendoktoren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei berühmte Ehrendoktoren

Gottfried Keller

hängt einem an Ludmilla Assing gerichteten Brief vom 8. Januar 1870 folgenden Nachsatz an:

«N. B. Fast hätte ich vergessen: Sie können mir auf der Adresse Doktor schreiben, da ich letztes Jahr, als ich fünfzig Jahre (!) alt wurde, einen solchen Spitznamen bekommen habe.»

(Aus Gottfried Kellers Briefen und Tagebüchern, herausgegeben von Emil Ermatinger)

C. F. Meyer

schreibt seinem Freund Hermann Lings am 1. März 1880:

«Ungefähr vor 1½ Monaten hat mir die Zürcher Universität nach Erscheinung des «Heiligen» den Dr. philos. honoris causa gegeben, ganz ohne mein Vorwissen oder Zutun, aber ich habe Mühe, meinen Titel zu behaupten. Zuerst hat mir meine Frau rundweg erklärt, sie wolle nicht «Frau Dr.» heißen. Die Bauern hier erkundigen sich, ob ich mich als Arzt auftrübe, und mein Freund Hermann Lings, für den ich in mein letztes Briefcouvert den Ausschnitt eines Abdruckes des Diploms geschoben habe, hat das Papierfetzchen nur gar nicht beachtet. Vanitas, vanitatum vanitas! In Treue Ihr M.

Jetzt können Sie am Ende diesen Brief nicht lesen wegen undeutlicher Handschrift und erfahren wieder nicht, daß ich Dr. bin.»

(Aus C. F. Meyers Briefen, herausgegeben von Adolf Frey)



Das Mai-Singen der Studenten

Jedes Jahr am Abend des letzten Apriltages lassen die Studenten oben auf dem Lindenhof in Zürich ihren Mai-Cantus steigen Aufnahme Mettler

Sie haben in Zürich studiert!

Beim Durchblättern alter Verzeichnisse der an der Universität Zürich Immatrikulierten stoßen wir auf manchen Namen, der später guten Klang erhielt. Wir greifen hier wahllos einige dieser «Entdeckten» heraus:

- August Forel (erste Matrikel 1869) — Heinrich Morf (1873) — Adolf Frey (1877) — Ferdinand Avenarius (1878) — Carl Ludwig Schleich (1879) — Heinrich Mann — Otto Julius Bierbaum (1885) — Jakob Boßhart — Felix Calonder — Carl Henckel — Ricarda Huch — Hermann Stegemann — Graf Ferdinand von Zeppelin (1896) — Carl Hauptmann — Julius Bab.

OPAL
des Rauchers Ideal

Patent-Etui-Kamera

So bequem läßt sich dieser Apparat in die Tasche stecken, dabei ist er sehr leicht und verblüffend stabil. Die P. E. K. ist universal als Plattenkamera und handlich wie ein Rollfilmapparat.

Druckschrift Z. T. kostenlos.

Kamera 6,5 x 9 cm einschl. Filmpackkassette von sfr. 61.50 an.

KAMERA W WERKSTÄTTEN
GUTHE & THORSCH Gm. H. DRESDEN-A-Bärensteiner Str. 594

Vins fins français
Liqueurs
Champagnes
Léon Kunstenaar
Zürich, Tel. 15397

Minimax

im Transport-gewerbe

Ein Spezial-Feuerlöscher für Benzin-Brände auf einem Tankwagen

MINIMAX A.-G., ZÜRICH, GEGR. 1902

Verwenden Sie zu Ihrer täglichen Mund- und Zahnpflege

ASEPEDON

Mund- u. Gurgelwasser

es ist angenehm erfrischend, desinfizierend und schützt vor Ansteckung

Schweizerfabrikat, erhältlich in Apotheken, und einschlägigen Geschäften, Flaschen à Fr. 1.50, 3.25 und 5.—.

Rohrmöbel
in neuen Formen, zu reduzierten Preisen

Rohrindustrie Rheinfelden
Katalog I, 2